

# Kartoffelbranche startet Werbekonzept

**Kartoffelmarketing** Jeder, der sich mit Speisekartoffeln näher beschäftigt, kennt die missliche Lage. Die frische deutsche Kartoffel hat Marktanteile verloren. Der internationale Wettbewerb ist stärker geworden. Es gibt einen Verdrängungswettbewerb mit anderen Produkten wie Pasta. Der Wegfall der Gemeinschaftswerbung und noch vieles mehr setzen den Akteuren zu.

Nach langer Vorbereitung wurde im Juni 2014 die bundesweite Kartoffelmarketing GmbH ins Leben gerufen. Als „Geburtsheifer“ fungierten der Deutsche Kartoffelhandelsverband, die Bundesvereinigung der Erzeugergemeinschaften Kartoffeln und das Landvolk Niedersachsen stellvertretend für den Deutschen Bauernverband und andere Landesbauernverbände. In der Summe dürften die genannten Organisationen etwa 85 % der deutschen Speisekartoffelwirtschaft abdecken und ein kraftvolles Zeichen geben.

Dieses „Bündnis der Kartoffelprofis“ hat eine Kernbotschaft entwickelt: Die Kartoffel ist ein heimisches Produkt, lecker, vielseitig, gesund und sicher. Diese Botschaft soll vor allem an Personen um die „30“ und junge Familien gesendet werden. In dieser Zielgruppe

wird Potenzial gesehen, um der frischen Speisekartoffel eine höhere Wertschätzung zu vermitteln.

Die Finanzierung der Kommunikationsstrategie soll weitestgehend aus der Branche

selbst getragen werden. Freiwilligkeit war eine Grundvoraussetzung für die Tolerierung durch das Bundeskartellamt. Mit der Behörde haben die Initiatoren im Vorfeld ausgiebig kommuniziert, um Kollisionen

## Sinnvoll und nötig

Geschafft, endlich sind wir am Ziel! Nach jahrelangem Ringen ist es den Beteiligten der Kartoffelwirtschaft gelungen, diese Flaschenhalslösung zur Bewerbung der Speisekartoffel zu erreichen, sagt Thorsten Riggert (Bild) zu der Initiative. Der Vertreter der niedersächsischen Kartoffelerzeuger bezeichnet sie als „sinnvoll und dringend nötig“ und ergänzt: „Die Kartoffel ist ein hervorragendes Produkt, unser Produkt.“ In Niedersachsen lebten viele Betriebe von der Erzeugung der Kartoffel. Damit die Kartoffel lebe, müsse sie ansprechend beworben werden - das könne es nicht zum Nulltarif geben. Deshalb sollte die Bewerbung jedem Kartoffelerzeuger die 25 Cent pro Tonne Wert sein!



mit dem Kartellrecht zu vermeiden. Damit die freiwillige Beteiligung den Betrieben und Landwirten leichter fällt, wurde ein besonderes Modell gewählt, das sich in anderen Organisationen bewährt hat.

Ab dem 1. Juli 2015 soll ein relativ geringer Betrag von 0,25 €/t sowohl von der Landwirtschaft als auch von den Packbetrieben aufgebracht werden. Letztere fungieren als „Flaschenhals“. Sie haben sich in großer Zahl vertraglich und freiwillig verpflichtet, für die abgerechneten und bezahlten Kartoffeln die Gesamtsumme von 0,50 €/t an einen Treuhänder (WP-Gesellschaft) abzuführen. Dieser leitet das Geld an die „KMG“ weiter, wo es für die Werbemaßnahmen verwandt wird. So wird vermieden, dass über die Höhe der Zahlbeträge indirekt Informationen zu Marktanteilen und Umsätzen der konkurrierenden Unternehmen bekannt werden. Der Landwirt erhält den gezahlten Betrag bei der Abrechnung gesondert ausgewiesen. Dieses kann kleine Fragen wegen unterschiedlicher Mehrwertsteuersätze aufwerfen, war aber als „Forderung von hoher Hand“ nicht anders zu gestalten. Die Zahlung der 0,25 €/t soll mit der kommenden Ernte beginnen. Alle Initiatoren und Interessenten aus der Speisekartoffelbranche hoffen, dass diese freiwillige Aktion ausreichend Geld einbringen wird, um mit der bereits begonnenen Arbeit fortfahren zu können.

Die KMG möchte mit der Neuentdeckung der Kartoffel den Zeitgeist treffen und viele Multiplikatoren und Unterstützer gewinnen, die freiwillig - und kostengünstig - helfen. Die Initiative muss zudem nicht ganz von vorne beginnen. Es gibt ein Vorläufermodell - „Die Kartoffel - voll lecker“. Deren Arbeiten können zum Teil fortgeführt werden. Schauen Sie einfach einmal auf [www.diekartoffel.de](http://www.diekartoffel.de)!

Werner Bosse,  
Landvolk Niedersachsen

## Das ist die Kartoffel-Marketinggesellschaft



Quelle: KMG